

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 40

Artikel: Das Ergebnis unserer Leser-Umfrage : warum, wieso und zu welchem Zweck hat der Mann ein Brett vor dem Kopf?
Autor: Baumann, H. / Sutter, Bruno / Dillier, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

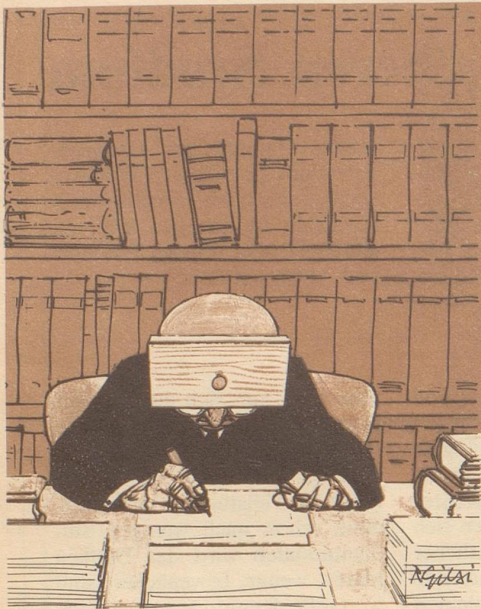
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Ergebnis unserer Leser-Umfrage:

Warum, wieso und zu welchem Zweck hat der Mann ein Brett vor dem Kopf?

Da man seit grauer Vorzeit ein Brett vor dem Kopf trägt, ist es müßig, zu fragen: Warum, wieso und zu welchem Zweck? «Aus was – Teak oder tannigs?» – das ist hier die Frage! H. Baumann, Andelfingen

Es ist immer noch besser, ein Brett vor dem Kopf zu haben, als zu glauben, man habe keins. Bruno Sutter, Bischofszell

Weil die Bretter die Welt bedeuten! Julian Dillier, Kerns

Damit ihm beim Schlafen der Kalk nicht herausrieselt! Frau Elisabeth Schütt, St. Gallen

Weil der Hut aus der Mode gekommen ist. Hans Grünig, Hettlingen

Er versucht, mit würzigem Hartholzbrett die Borkenkäfer aus der schwer angefressenen grauen Hirnrinde herauszulocken! Ernst Schmid, Zürich

Will er ds Brätt nid wegnäh cha; de Nagel isch igroschtet! Fritz Marti, Zürich

«Ägsgüsi, dasch denn nüd nu so ä gwöhnlechs Brätt – dasch ä ächt äidgenössisches Biamte-Brätt! Verschtande?» Walter Feller, Zürich

Eigetli chönnt ich das Brätt jetz wägneh, ich lueg ja sowieso nie i d Wiiti! Otto Braun, Ennetbaden

Um den (ersehten?!) Einbau der fehlenden «Schraube» zweckmäßig und unauffällig vorzutauschen. Julio Moran, Zürich

Wenn eine en tannigi Stirne het, denn git's e keini Rümpf. Frei nach Otto Müller Walter Fehlmann, Niederlenz

Er hett es Brätt, will ihm d Stirne fählt! Patrick Aregger (5jährig), Zug

Weil er ein Schweizer ist und ein Schweizer bleiben will. Fräulein Hildegard Zeier, Zürich

Um die Existenz eines Kopfes vorzutauschen. Hugo Haefeli, Muttenz

Weil er ohne Brett seinen Horizont erweitern müßte! Frau G. Chiogna, Samedan

Er fördert den Absatz des so schwer verkäuflichen Windwurfholzes. Frau Barbara Flutsch, Thalwil

Aus Tradition, weil bereits Adam ein solches vor dem Kopf hatte! R. Gander, Heerbrugg

Aus Angst, die Miniröcke könnten seine Unschuld gefährden. Frau L. Amacher, Schönenwerd

Jeder schützt instinktiv jenen Körperteil am besten, der bei ihm der schwächste ist. Hans Flückiger, Bern

Ohne Brett sähe er ja die Probleme seiner Mitmenschen – und müßte sich mit ihnen befassen. Eugen Diethelm, Altendorf

Woran sonst sollte er die Engstirnigkeit festnageln? Frau Margrit Steiner, Erlach

Verschalung für Arterienkalk. G. Meier, Wettingen

Damit ihm der Holzwurm Entscheidungen einflüstern kann. Hans Rohrer, Zürich

Weil er nur so eine schöne, ganz gerade Zeile fertig bringt. Frau Julie Ris, Burgdorf

Auch schwache Birnen brauchen einen Halt. Fräulein Andrea Melchior, Zürich

Damit er das Brett vor dem Kopf seines Artgenossen nicht sieht. Richard Haag, Basel

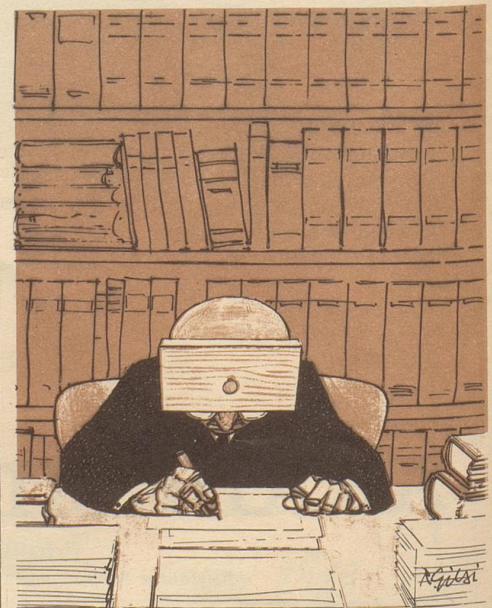
Er schont mit hartem Brett seine weiche Birne! Frau M. Fehr, Schaffhausen

Das Brett ist geeignet zum Glätten der Sorgenfalten. Fräulein Irma Kunz, Winterthur

Damit er das Gefühl eines festen Haltes hat. Gabriel Locher, Obererlinsbach

Es gewährleistet einen geordneten Blickwinkel. Peter Prinz, Kriens

Damit man seine niedrige Stirne nicht sieht. Hans Flückiger, Bern



Damit ein allenfalls im Verborgenen schlummernder gesunder Menschenverstand keine Seitensprünge machen kann!

Willi Maurer, Buchs AG

Dient als Schall- und Druckwellen-Dämpfer bei eigenen Fehlzündungen.

Karl Härri, Affoltern am Albis

Damit ihm sein Vogel nicht fortfliegt.

Fräulein Hilde Gerodetti, Künten

Wil er uf em rechte Ohr so guet ghört, daß er nüd z gseh brucht.

Hans-Rudolf Kloter, Nyon

Damit er das Brett vor seinem Kopf nicht sieht!

Ernst Burkhardt, Aarau

Damit man auf den ersten Blick sieht, aus welchem Holz er geschnitzt ist.

Fräulein Margrit Bieri, Thun

Um das Hirn nicht wissen zu lassen, was die Hand zu schreiben hat.

Mrs Anny Heiden, Menton (France)

Wer Butter im Kopf hat, soll nicht in die Sonne seh'n.

Louis Plaschy, Bern

Weil er nicht erkannt werden will (denn er schreibt gerade: «Lieber Paul, ich bin auch gegen die Pille!»)

F. A. Riedlinger, Chur

Weil er Angehöriger des Establishments ist und sich also gegen Pflastersteine schützen muß.

Frau Trudy Huber, Luzern

Weil der Hohlraum darunter ein Loch hat.

Prof. Dr. J. Zürcher, Schöneck-Beckenried

Vorrichtig für Automobilischte, wo kei Schtütz händ für Sicherheitsgurte.

Paul Thaler, Basel

Weil er ein Bundesrat ist. «Er verfolgt mit größter Aufmerksamkeit die Entwicklung der Lage.» (Aus der Erklärung des Bundesrates zur Lage in der CSSR.)

H. Häring, Pratteln

